



Ossifiziertes Corpus alienum als Ursache einer progredienten Facialisparesse

P. Vitek*; S. Koscielny

Klinik für Hals Nasen-Ohrenheilkunde UKJ Jena, *aktuelle Adresse: Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Südharzkl. Nordhausen,

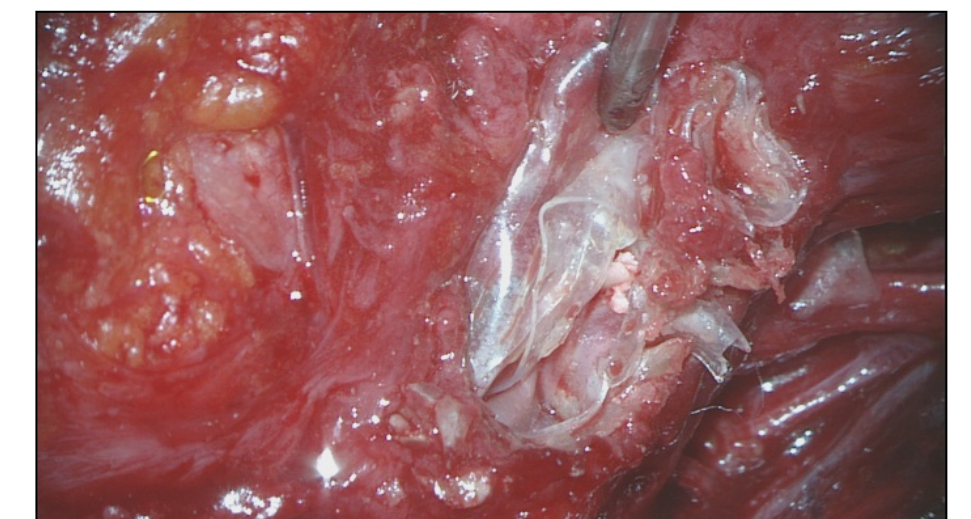
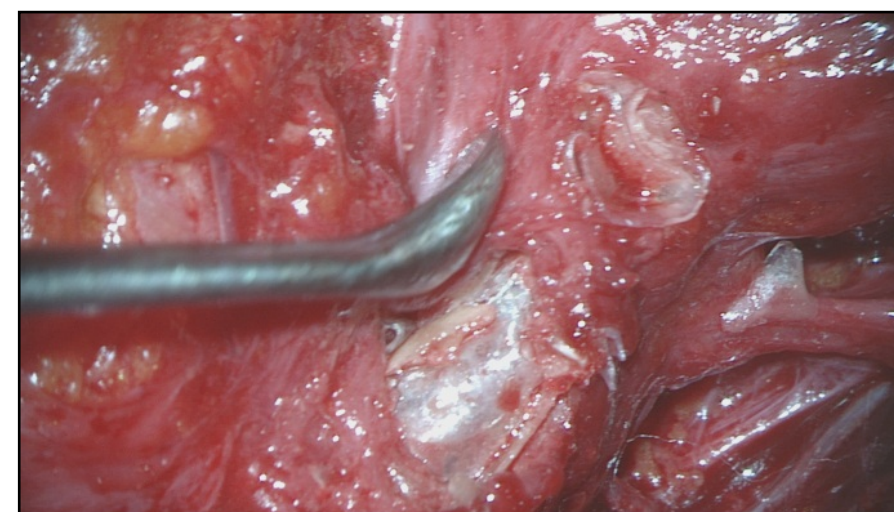
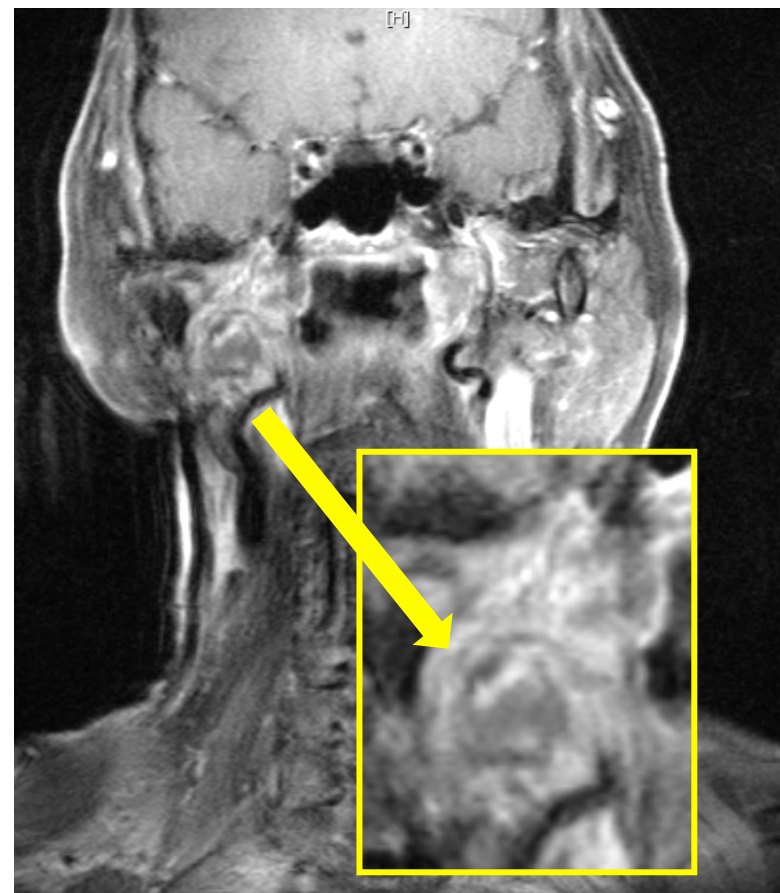
Einleitung:

Ursachen einer Lähmung des N. facialis können sein:

- idiopathisch 8Bellsche Paresse (bis zu 80%)
- Traumata (am häufigsten Felsenbeinfrakturen)
- maligne Tumoren der Speicheldrüsen
- Systemerkrankungen (metabolisch, toxisch, infektiös, Möbius-Syndrom)
- sehr selten Facialisschwanome

Kasuistik:

- 58jährige Patienten mit seit Monaten progredienter Facialisparesse links, jetzt komplett
- vor 20 Jahren OP und Radiatio eines adenoidzysten Karzinoms dieser Ohrspeicheldrüse alia loco
- Mehrere MRT und Vorstellung in 2 neurologischen Kliniken alio loco ohne auffälligen Befund
- Befundung des MRT bei uns: hypodense Raumforderung li. Gl. parotis im vermuteten Verlauf des -N. facialis, im CT diskrete knochendichte Äquivalente in diesem Bereich (Abb. links)
- Empfehlung zur operativen Exploration unter dem Verdacht auf ein Tumorrezidiv
- intra operationen fand sich ein teilweise ossifizierte Tumor um den N. facialis, nach dessen Abtragung zeigte sich eine Silikonfolie um den Nerven, dieser wurde vollständig dekomprimiert (Abb. unten)
- Der später erhaltene alte OP-Bericht beschrieb die eingebrachte Silikonfolie zum Schutz des Nerven
- Nach 4 Monaten zeigte die Facialisparesse eine deutliche Besserungstendenz.



Fazit:

Ein ossifiziertes Corpus alienum (Silikonfolie) ist eine sehr seltene Ursache einer progredienten Facialisparesse. Vor dem Belassen von Fremdmaterialien sollten immer wieder auch Langzeiteffekte bedacht werden. Bei unklaren Facialisparesen ist das Einholen einer Zweitmeinung in einer spezialisierten Fachklinik empfehlenswert.

